



„Er war nicht allein“

Angst vor dem Sterben hat vielleicht jeder. Und die Trauer angesichts des Abschieds vom Leben oder um einen geliebten Menschen kann einem niemand abnehmen. Um sich in dieser Situation dennoch nicht allein, sondern geborgen zu fühlen, ist die vertraute Umgebung wichtig – nicht nur für die Sterbenden, sondern auch für ihre Lieben. Familie Schäfer aus der Region Hannover hat der ambulante Palliativdienst geholfen, Sohn Markus diesen letzten Lebensabschnitt zu Hause zu ermöglichen. Die Einrichtung koordiniert die verschiedenen unterstützenden Dienste, sorgt für eine gute Kontrolle von Symptomen, berät Patienten, Angehörige sowie bei Bedarf die professionell Pflegenden und beteiligten Ärzte. Ein Rückblick fast ein Jahr nach Markus Tod.

ab Seite 14

Totgeredet?

Der eigentümliche Selbsthass, der dem deutschen Wesen zugerechnet wird, fokussiert sich nicht zuletzt auf das Gesundheitswesen. Zu hohe Kosten, mangelhafter Output, wuchernde Bürokratie, Verordnungswahn, Ärztepfusch, Inkompetenz von Verwaltung und Selbstverwaltung, Einzelkämpfermentalität, Gerätemedizin – die Liste der Negativattribute ließe sich fast beliebig in die Länge ziehen.

Doch geht man den Dingen auf den Grund, hat man schnell den Eindruck, dass hier Legendenbildung am Wirken ist. Denn im internationalen Vergleich steht das deutsche Gesundheitssystem bestens da. Und in einer aktuellen Umfrage bestätigen auch die Patienten: Ihre Gesundheitsversorgung ist besser als alle Unkenrufe.

Seite 41



Bitte beachten Sie die beiden Beilagen „Ärzte-Wirtschaftszentrum Berlin Brandenburg“ der DBV-Winterthur Versicherungen (Gesamtauflage) und „medical desk“ der Commerzbank (Teilaufgabe).

- ▶ **Mären** Das deutsche Gesundheitswesen wird gerne schlechtgeredet. Doch die Fakten sprechen eine andere Sprache 41
- ▶ **Knotenpunkte** Bei der integrierten Versorgung kann die KVN mitwirken 43
- ▶ **Quotenhit** Persönliche Einladung zum Mammographie-Screening führt zu hohen Teilnehmerinnenquoten 46
- ▶ **Suchstrategie** Serviceangebot zur Richtgrößenprüfung ist begehrt 48

HONORAR & VERTRÄGE

- Suchstrategie**
Ein neues Analyseprogramm der KVN nimmt bei Regressverfahren die Verordnungsdaten systematisch unter die Lupe – und kann die Forderungen erheblich reduzieren

- ▶ **Mit Prädikat** QM-Zertifizierung ist jetzt nach dem QEP-System möglich 50
- ▶ **Nachruf** auf Bruno Gerlach 51

INTERN

QEP-Zertifizierung
Immer mehr Praxen, die mit QEP angefangen haben, wollen am Ende mehr. Jetzt ist auch eine Zertifizierung nach QEP möglich

KVN

- ▶ **Verwurstet?** Was will die Gesundheitsministerin mit der Gesundheitsreform wirklich erreichen? 52
- ▶ **Change** Fachtagung zum demographischen Wandel in Papenburg 53
- ▶ **Faktor X** Pro und Contra Kostenerstattung 54
- ▶ **Vertrauensbeweis** Niedersachsen sind mit der ambulanten Versorgung zufrieden 56

DISKUSSION

Arzt an Bord

- ▶ **Kein Persilschein** Was bringt eine GmbH für niedergelassene Ärzte? 58
- ▶ **Arzt und Recht** Rechtswörterlexikon: „W“ wie „Widerspruchsverfahren“ 60
- ▶ **ATIS informiert** Sind Auffrischungsimpfungen gegen Mumps sinnvoll? 61
- ▶ **Neuerscheinungen** 62 / **Kreuzworträtsel** 63 / **EU-News** 64
- ▶ **Arzneimittelordner** Antikörper als Arzneimittel 65
- ▶ **QEP-Seminare/ EDV-Beratung** 69

SERVICE

Dr. med. GmbH?
Das Arztrecht erlaubt neuerdings auch die Gründung von Ärzte-GmbH's. Doch vor Illusionen sei gewarnt: Bei Regressen und Honorarrückforderungen bleiben Ärzte einzeln haftbar

- ▶ **Nachtrag 1 zur Satzung der KVN** 72
- ▶ **Nachtrag 1 zur Disziplinarordnung der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen** 72
- ▶ **4. Nachtrag zum Honoarverteilungsvertrag (HVV) gemäß § 85 bs. 4 Satz 2 SGB V** 73
- ▶ **Ausschreibungen und Bekanntmachungen aus den KVN-Bezirksstellen** 73

AMTLICH